

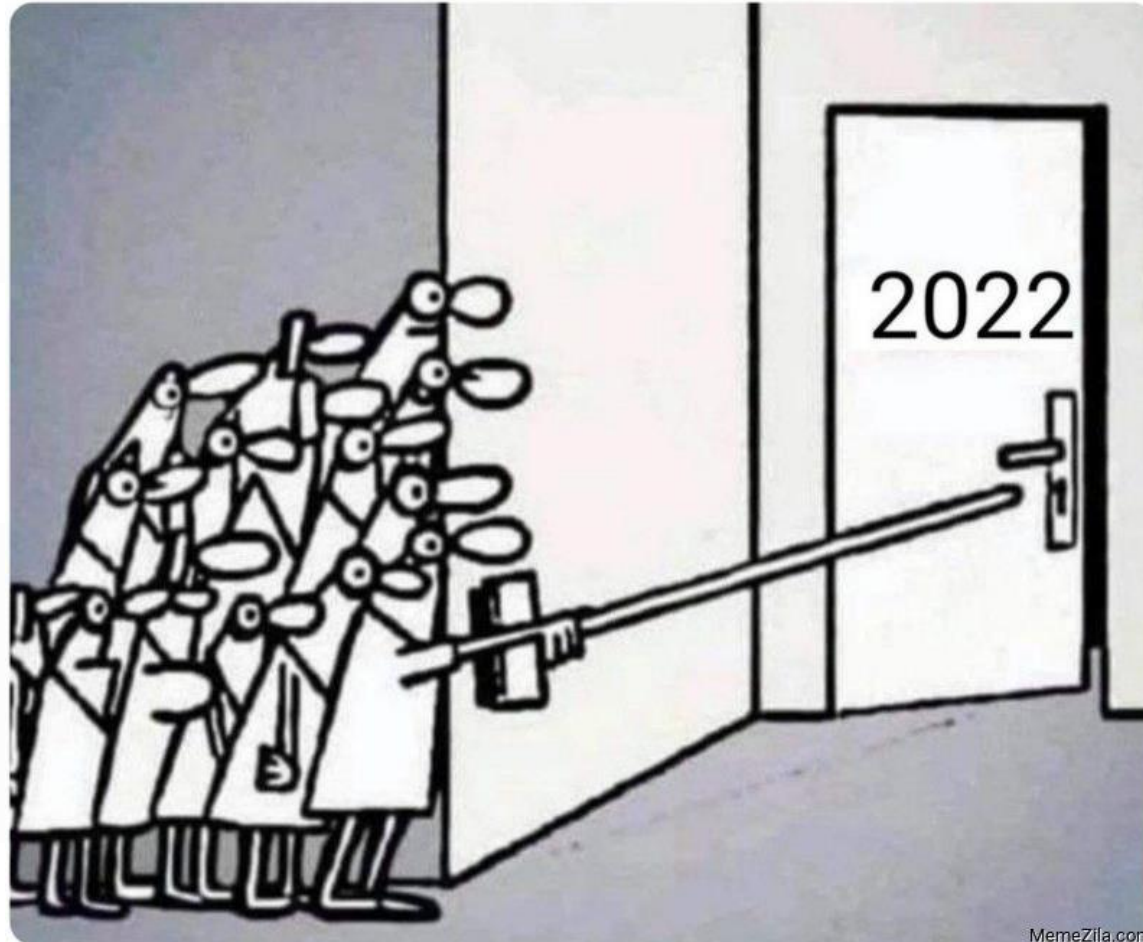
Krise und Entwicklung: kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung stärken

Paul Plener

Überblick

- CoVid-19: ein Update
- Krisenhafte Zuspitzung(en)
- Was es gibt und was es braucht

Apparently it will be 2020 too



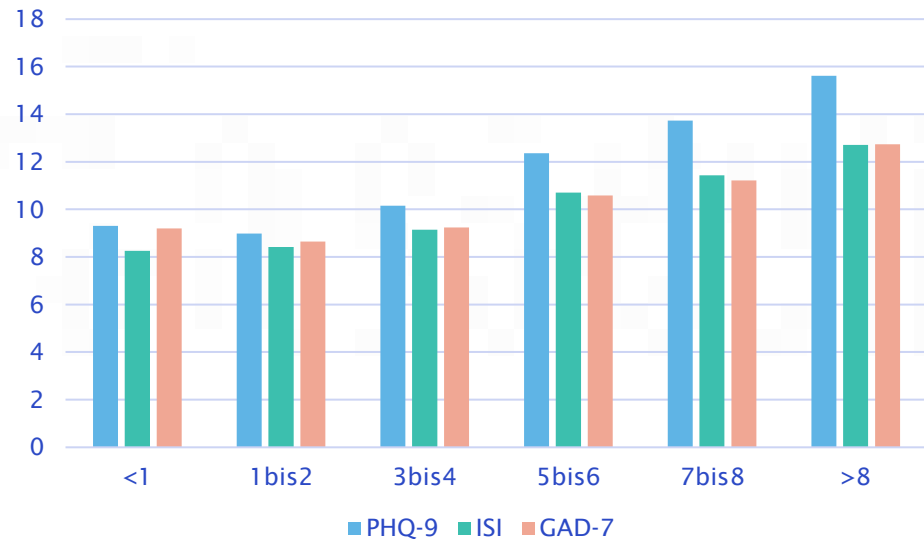
Weltweit: Kinder und Jugendliche

- Meta-Analyse: Angst und Depression bei Kindern und Jugendlichen unter CoVid-19
 - N=29 Studien mit 80.879 TN
- Erhöhte Depressionssymptome: 25,2%
- Erhöhte Angstsymptome: 20,5%
- Werte umso höher je später in Pandemie erhoben
- Höhere Werte bei weiblichen Kindern und Jugendlichen
- Verdoppelung in Vergleich zu prä-pandemischen Werten

Situation Jugendliche: Ö

- Online Studie (n=3052, Februar 2021: 14-20-jährige, mAlter: 16,47)
- Depressive Symptomatik: 55%
- Angststörungen: 47%
- Schlafstörungen: 23%
- Suizidale Gedanken: 37% (9% täglich)
- Zunahme an Smartphone Gebrauch

PHQ-9: cut-off: 11
 ISI: cut-off: 15
 GAD-7: cut-off 11

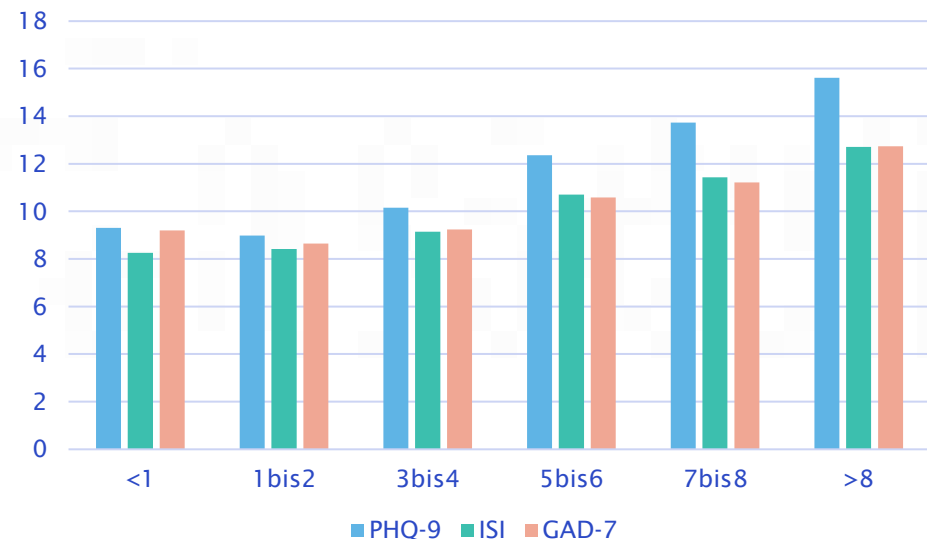


Situation Jugendliche: Ö

- Online Studie (n=3052, Februar 2021: 14-20-jährige, mAlter: 16,47)
- Depressive Symptomatik: 55% → 58%
- Angststörungen: 47% → 46%
- Schlafstörungen: 23% → 25%
- Suizidale Gedanken: 37% (9% täglich) → 44%
- Zunahme an Smartphone Gebrauch

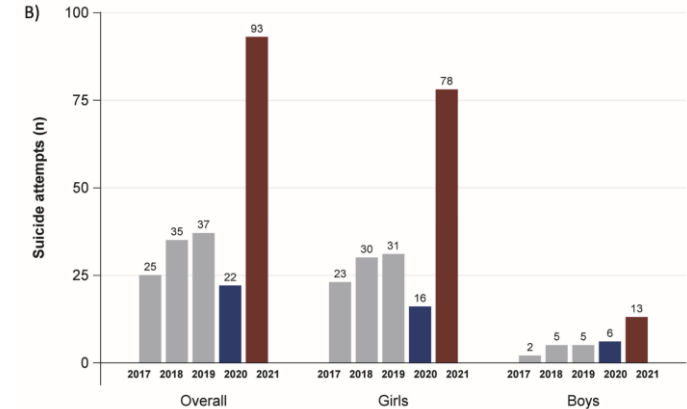
Erhebungszeitraum:
September-November 2021
(n=1.505)

PHQ-9: cut-off: 11
ISI: cut-off: 15
GAD-7: cut-off 11

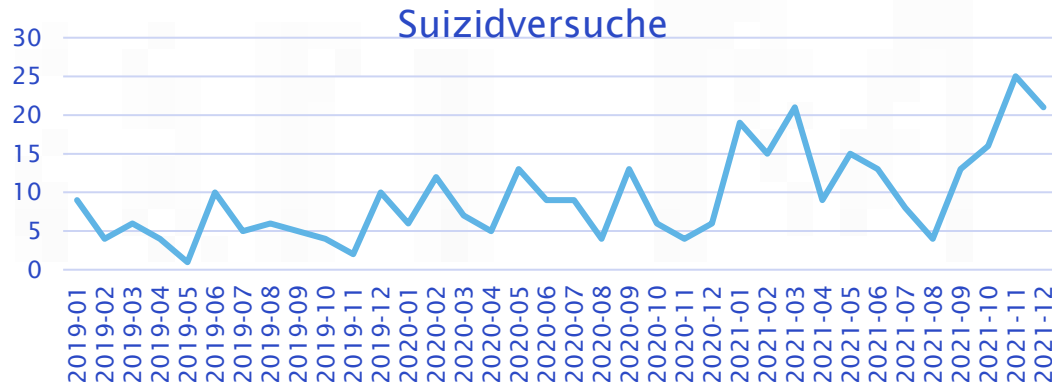


Suizidversuche: D

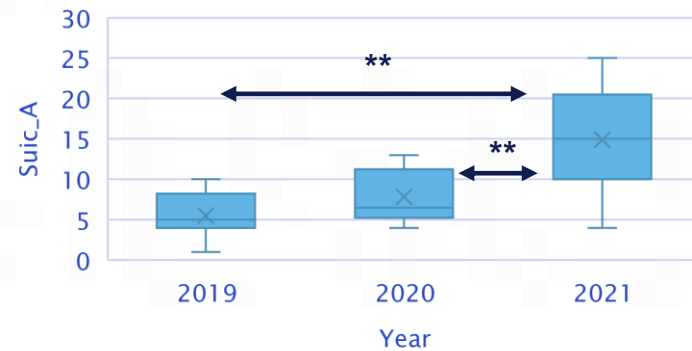
- Retrospektive Studie an 27 PICUs (März 2017-Mai 2021):
 - Zunahme an Vorstellungen an pädiatrischen Intensivstationen nach Suizidversuch in 2021 (Standardisierte Morbiditätsraten: SMR: 2,84)
 - Zuerst Abnahme während Lockdown (SMR: 0,69)
 - V.a. Intoxikationen, gefolgt von Trauma



Suizidversuche

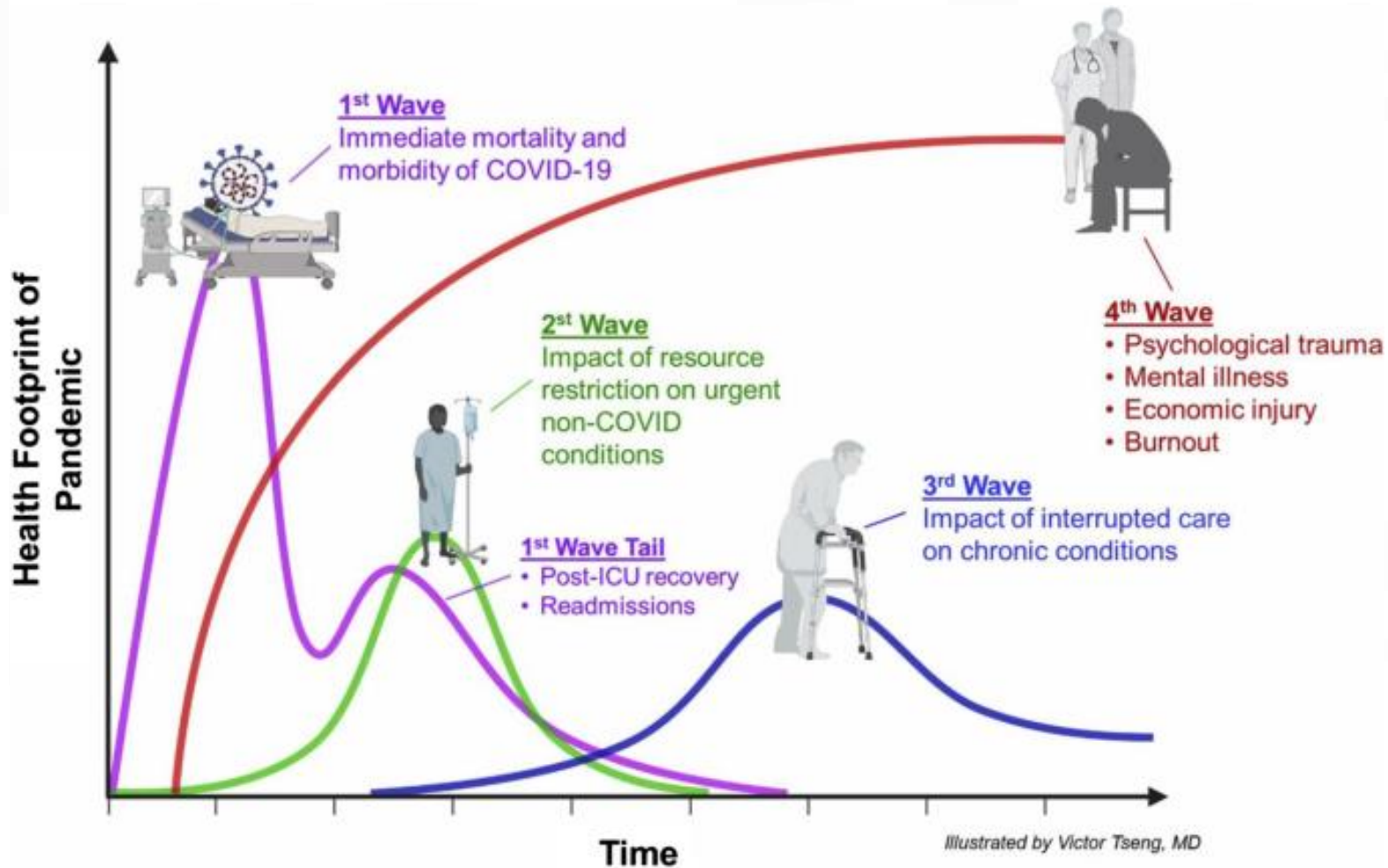


Jahr	SA	%
2019	66	5,1
2020	94	8
2021	179	13



4 waves....

„For each of these waves the corresponding health workforce requirements that parallel each COVID-19 wave need to be considered.“ Bourgeault, 2020, p. 2



*„Wir befinden uns in einer dreifachen Krise:
in einer medizinischen [...],
einer ökonomischen [...] und
einer psychologischen.“*

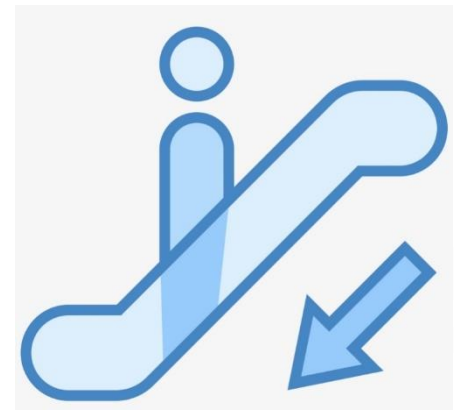
Psycho-soziale Zusammenhänge

- Fokus auf individuelle Ebene, aber soziale Folgen wirken direkt auf psychische Gesundheit.



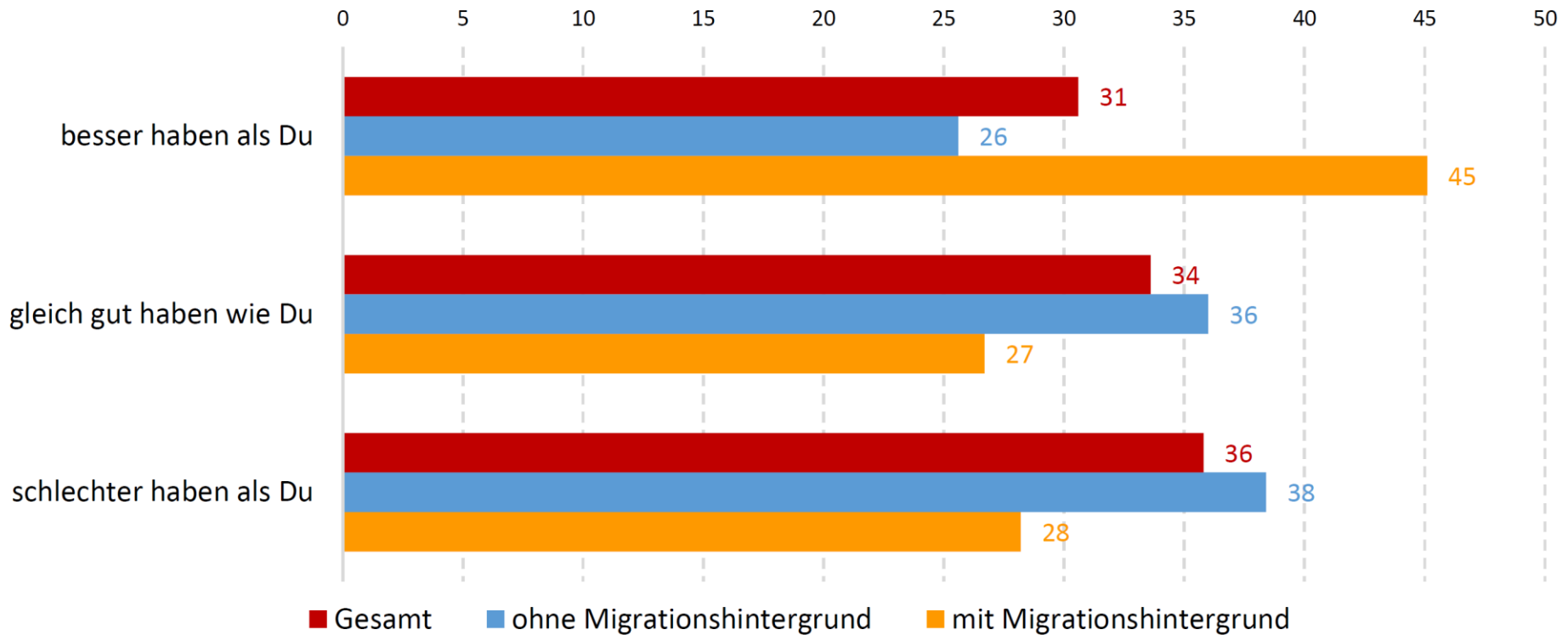
Dohrenwend et al., 1992, Science

Rolltreppe verkehrt



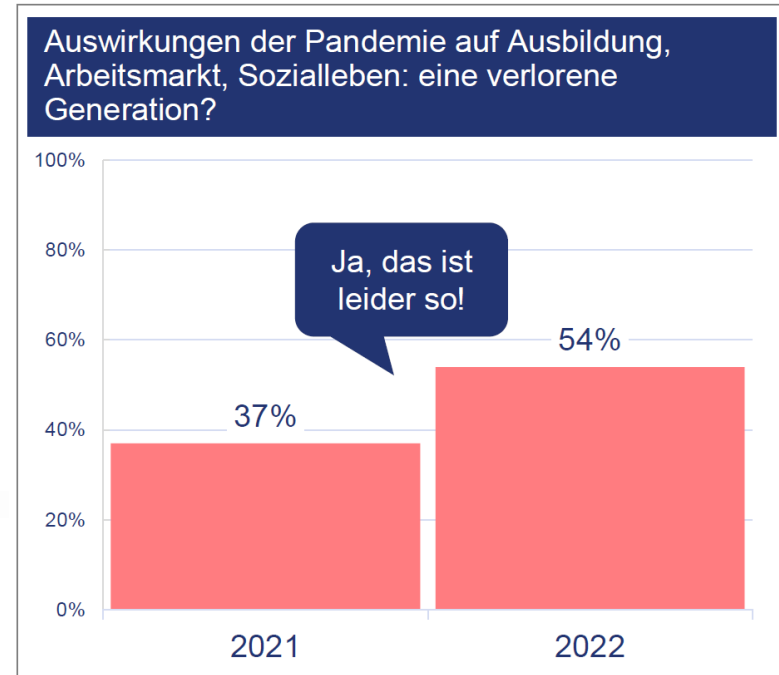
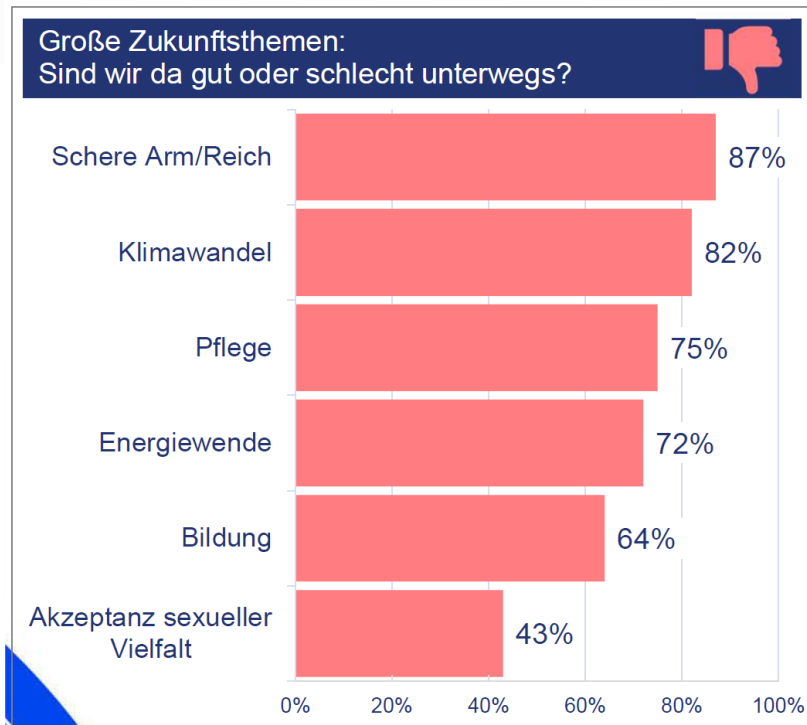
Werden es deine Kinder im Leben einmal ...?

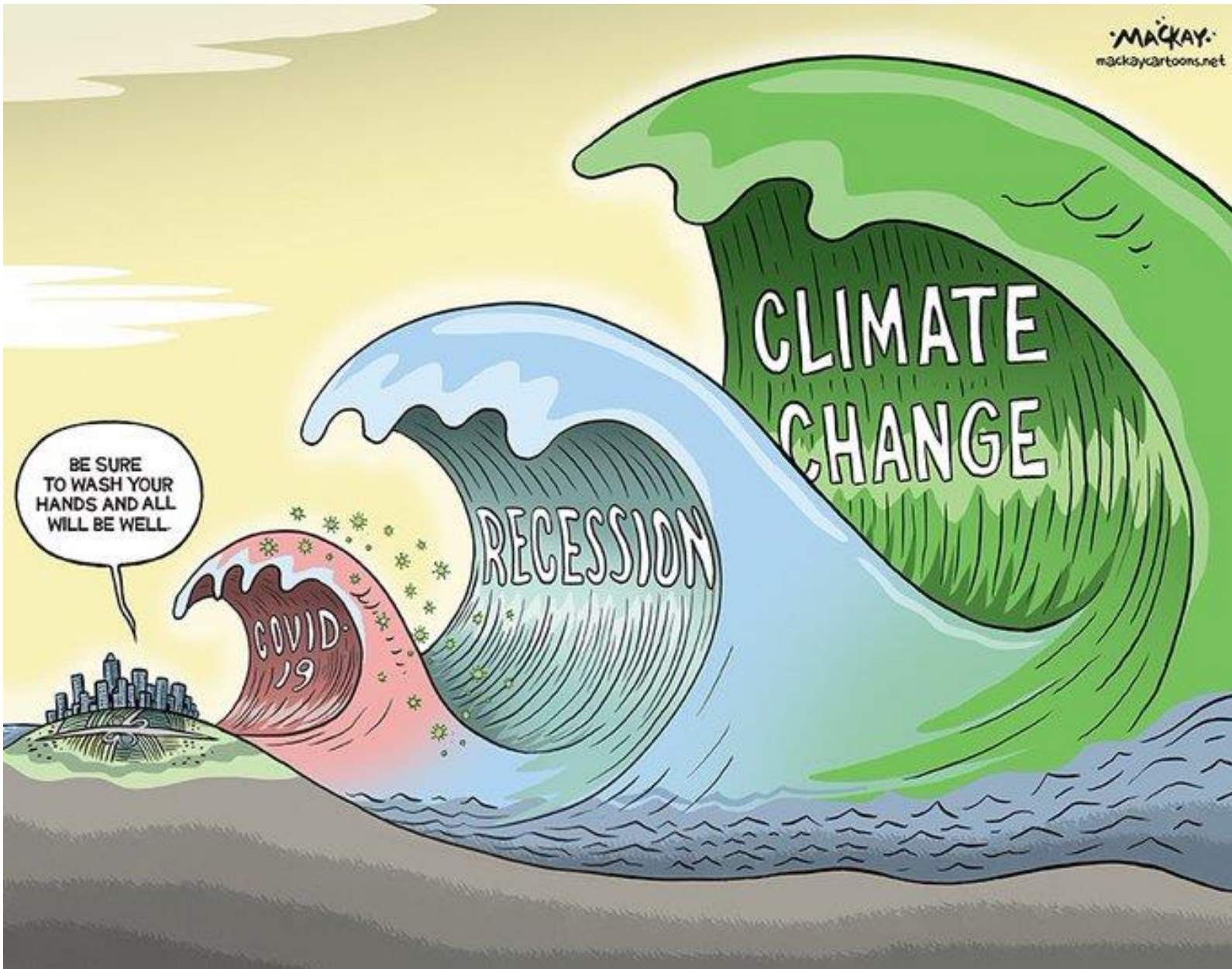
Angaben in Prozent



Jugendstudie: Ö

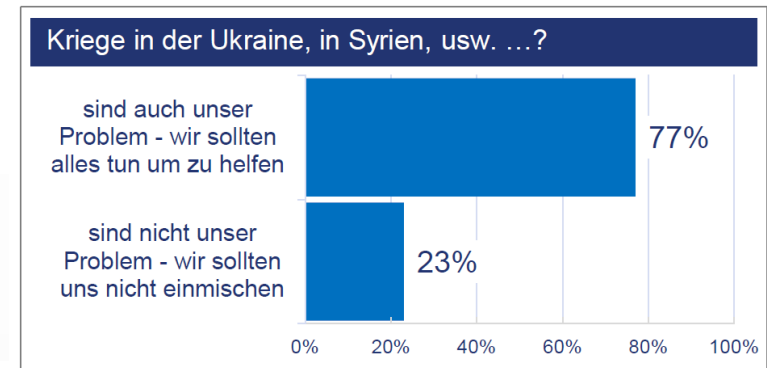
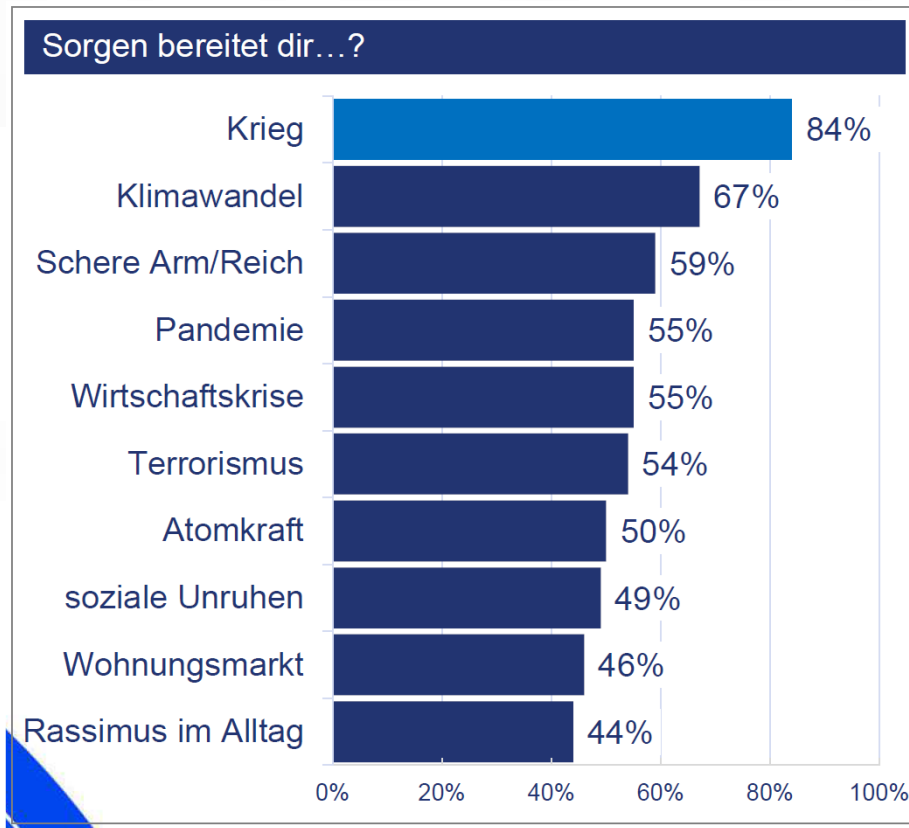
- Ö3 Jugendstudie (SORA): n=24.000: 16- bis 25a



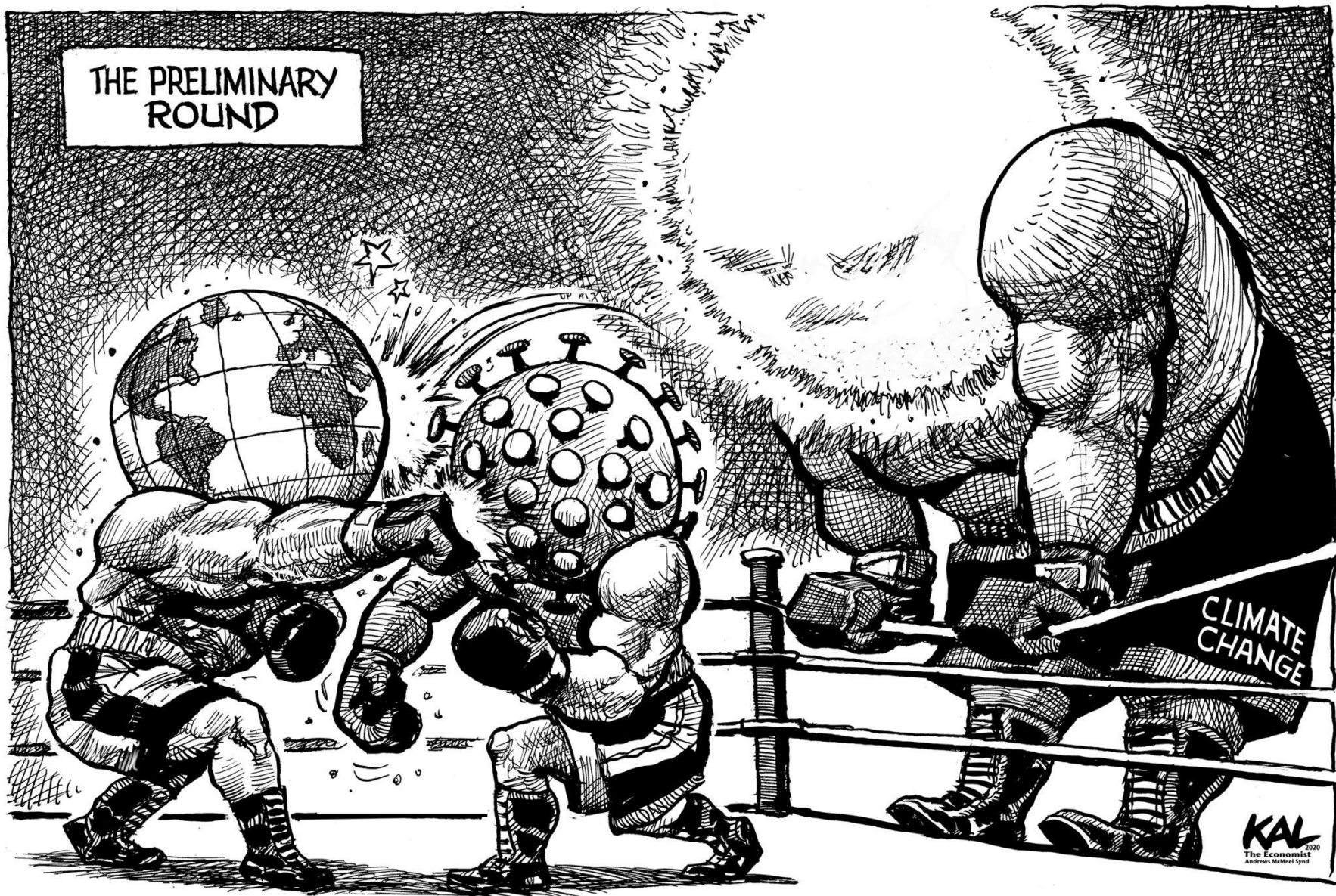


Jugendstudie: Ö

- Ö3 Jugendstudie (SORA): n=24.000: 16- bis 25a



THE PRELIMINARY ROUND



CLIMATE CHANGE

KAL
The Economist 2020
Andrew McMeel Synd

Was jeder tun kann

Krise heißt
festzustecken



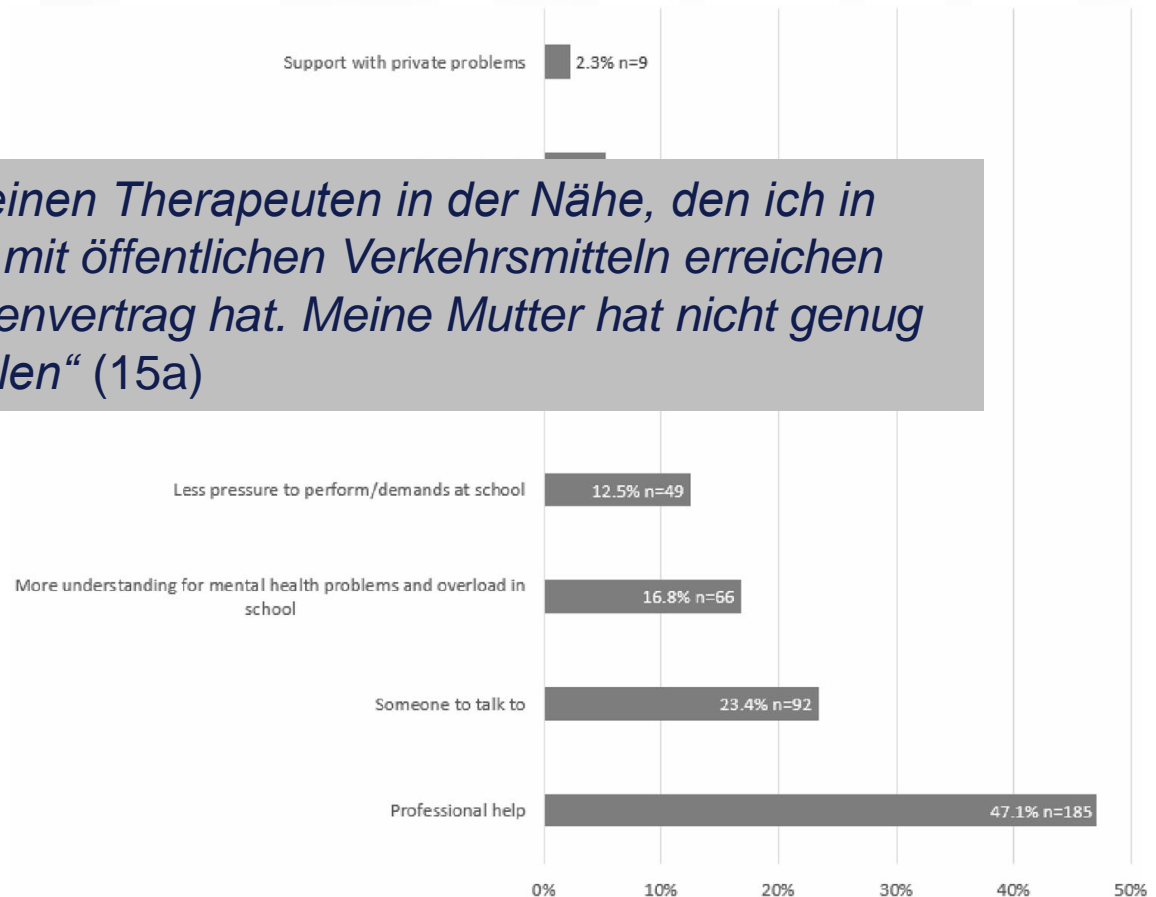
Es braucht neue Ansätze
um herauszukommen



Willst Du Deine psychosoziale Gesundheit verbessern?

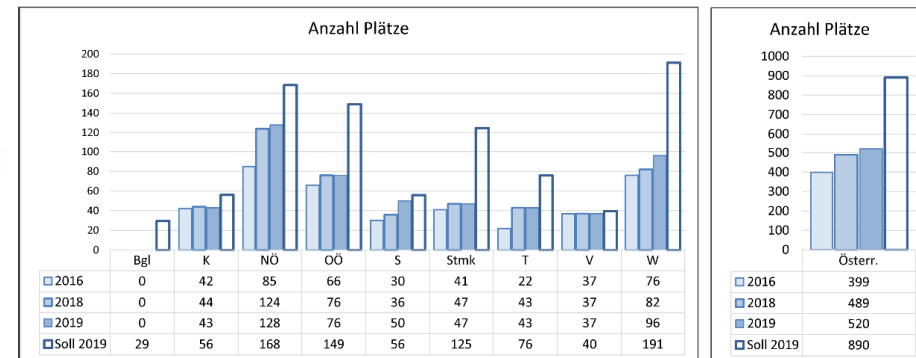
- „ja“: 37,2%: qualitative Nachfrage (n=393 Antworten)

„Therapie, aber es gibt keinen Therapeuten in der Nähe, den ich in weniger als einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann und der einen Kassenvertrag hat. Meine Mutter hat nicht genug Geld um es selbst zu zahlen“ (15a)

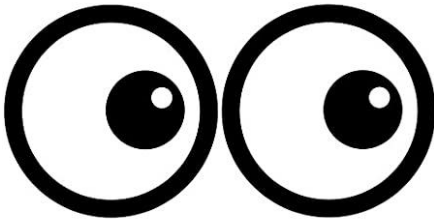


KJP Versorgung

- Bettenausbau: 60/100.000 optimal (30: Minimum)
 - Ö: 1.730.794 U19: 1020-510
 - Stationär/ TK: BMZ: 0,1/1.000: 890 Plätze, vorhanden: 520
 - Incl. Psychosomatik: BMZ: 0,052 (excl. 0,039)
- Ausbau stationersetzender Maßnahmen
- Ausbau digitaler Angebote
- Ausbau Personalressourcen
- Kassenfinanzierte KJP und KJPT



Was braucht es jetzt?



Monitoring

Ausbau KJP und KJH
Psychotherapie (kassenfinanziert)
Digitale Angebote

Niedrigschwellige Anlaufstellen
Beratung (ff, tel, online)
Schulsozialarbeit, Schulpsychologie,
school nurses, Schulärzte

Evidenzbasierte
Präventionsprogramme
Sport (schulisch, außerschulisch)
(mental) health literacy Förderung

Zusammenfassung

- Zunahme psychischer Belastungen in der Gesamtbevölkerung
 - Jugendliche und junge Erwachsene deutlicher betroffen
- Häufung von Krisen: Widerstandskräfte stärken und Hilfen anbieten: Gebot der Zeit
- Evidenzbasierte Modelle sind vorhanden für Prävention, neue und etablierte Therapieformen
- Kernfrage: wieviel ist uns psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wert?

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

paul.plener@meduniwien.ac.at